

Grußwortauszüge zum 51. Heilpraktiker-Kongress in Baden-Baden, April 2018

Doch trotz oder gerade wegen all der modernen Technik dürfen wir nicht vergessen, wer bei unserem Tun im Mittelpunkt steht: der Mensch und seine Selbstheilungskraft. Naturheilkunde kann die Apparatemedizin nicht ersetzen, ist aber in vielen Fällen zunächst das Mittel der Wahl für eine erfolversprechende Behandlung. Davon zeugen nicht zuletzt unzählige Berichte zufriedener Patientinnen und Patienten.

Die Naturheilkunde ist, wie Sie mit Ihrem diesjährigen Motto des Heilpraktikerkongresses deutlich machen, ein Welterbe. Sie hat auf der ganzen Welt eine große und lange Tradition. Daher macht es Sinn, über den eigenen Tellerrand zu schauen.

Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker zeigen tagtäglich, wie sie die Gesundheit ihrer Patientinnen und Patienten mit gezielten naturheilkundlichen Anwendungen verbessern. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag für unser Gesundheitssystem.

Manne Lucha MdL

Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Der jährliche Naturheilkundekongress Ihres Landesverbandes ist der traditionelle Branchentreff der Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker, die Trends und Themen der Naturheilkunde gegenüber Fachwelt und Öffentlichkeit darstellt und aktuell reflektiert.

Sie stellen in diesem Jahr das reiche, globale kulturelle Erbe der Naturheilkunde in den thematischen Mittelpunkt des Kongressprogramms. Traditionelles Heilwissen aus verschiedenen Kulturen der Welt wird von vielen Menschen als Ergänzung zur Schulmedizin zunehmend geschätzt.

Angesichts der wachsenden Zahl interessierter Patienten ist es gewinnbringend, dieses Wissen zu sichern und für die medizinische Fachdebatte auf der Grundlage wissenschaftsbasierter Erkenntnisse und Methoden zu erschließen.

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

Deutschland und speziell auch Baden-Württemberg stünden im internationalen Vergleich nicht so gut da, wenn sie nicht weltoffen und im internationalen Austausch wären. Das gilt speziell für unsere Wissenschaft und unsere Wirtschaft – und auch, wenn das von (wieder-) aufkommenden politischen Strömungen stark in Frage gestellt wird.

Es gilt aber auch für die Naturheilkunde. So wie Methoden der Naturheilkunde auf dem Gebiet des heutigen Baden-Württembergs entwickelt wurden und ihren Weg in andere Länder fanden, so haben andere Methoden zum Teil aus sehr fernen Ländern und fremden Kulturen den Weg zu uns gefunden. Ayurveda oder die traditionelle chinesische Medizin sind dafür bekannte Beispiele. Und viele Heilpflanzen, deren Verwendung heute bei uns durchaus üblich ist, konnten weder die Alemannen, noch die Franken oder die Kelten in unseren Wäldern sammeln.

Fremdes darf gern in unsere Traditionen, in unsere Kultur und in unsere Heilkunde einfließen, wenn wir alle gemeinsam einen Vorteil davon haben.

Es freut mich deshalb sehr, dass Sie mit Ihrem Motto „Welterbe Naturheilkunde“ sowohl an die internationale Bedeutung als auch an die weltweiten Traditionen der Naturheilkunde erinnern und sie sicher auch in den Rahmen unserer Zeit und unserer Gesellschaft einordnen.

Andreas Stoch MdL

Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Es ist aus meiner Sicht ein gelungener Ansatz, den Diskussionsprozess um das Heilpraktiker-Wesen der Zukunft in Deutschland in einen globalen Kontext zu stellen, wird hierdurch doch klar, dass es erfolgreiche naturheilkundliche Verfahren auf der ganzen Welt gibt.

Meine Fraktion der Freien Demokraten im Landtag von Baden-Württemberg und ich persönlich setzen uns für die berechtigten Interessen der Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker ein. Wir stehen in einem guten Kontakt mit Ihrem Berufsverband und wenden uns mit diesem gemeinsam gegen nicht gerechtfertigte Diffamierungen gegen den Heilpraktikerberuf. Gemeinsam suchen wir nach gangbaren Wegen der Weiterentwicklung des Qualifizierungsweges. Aus unserer Sicht müssen diese auf Vertrauen und den guten Erfahrungen in der Vergangenheit aufbauen. Darüber hinaus sollen auch die bewährten und geschätzten Behandlungsmethoden weiterhin durch Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker erbracht werden dürfen.

Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL

Vorsitzender der Fraktion der FDP/DVP im Landtag von Baden-Württemberg

das Motto des diesjährigen Kongresses „Welterbe Naturheilkunde – Medizin der Zukunft“ verbindet die Naturheilkunde sprachlich mit zukünftiger Medizin. Tatsächlich bildet die Naturheilkunde mit der in den Vordergrund gestellten Sichtweise auf die Einheit von Körper, Geist und Seele ein tragfähiges System zur effektiven Behandlung von Erkrankungen sowie zur Prävention.

Die teilweise seit Jahrhunderten bewährten Verfahren der Naturmedizin haben unzähligen Menschen geholfen und Leiden gelindert. Heilkundliche Verfahren wie Phytotherapie, Homöopathie, Akupunktur, Chirotherapie, Ausleitungsverfahren etc. werden auch zukünftig einen festen Platz im Therapiegerüst der Behandlungen behalten und sind nicht antiquiert sondern hochmodern. Wir Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker pflegen und bewahren die wertvolle Medizin und bauen sie weiter aus. Denn auch die naturheilkundliche Medizin verschließt sich niemals neuen Erkenntnissen, sondern baut diese in die Weiterentwicklung ein. In dieser Verantwortung steht der Heilpraktikerberuf und ist damit der Garant für professionelle naturheilkundliche Hilfe.

Christian Wilms

Präsident Fachverband Deutscher Heilpraktiker e.V. Bundesverband

In allen Ländern und zu allen Zeiten gab es heilkundige Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung. Daraus haben sich über tausende von Jahren Medizinsysteme entwickelt, die bis heute überaus beispielhaft sind. Sie belegen nicht nur den Forscher- und Entdeckergeist der Menschen, sondern zeugen darüber hinaus vom unermüdlichen Interesse an grundlegender Gesundheitsvorsorge und erfolgreicher Behandlung von Erkrankungen.

Der hiermit über Jahrhunderte gewonnene Erfahrungsschatz ist unverzichtbar und nutzbringend für Millionen von Menschen auf allen Teilen dieser Erde.

Die Naturheilkunde stellt den Mensch, dessen Entwicklung, Bedürfnisse und seine Einbettung in eine intakte Umwelt in den Mittelpunkt. Von dieser Perspektive ausgehend werden Veränderungen und Anpassungsstörungen diagnostiziert. Daraus abgeleitet werden Strategien entwickelt, um den Patienten wieder in ein natürliches Gleichgewicht zurück zu bringen - zwischen der Innenwelt der Einzelpersönlichkeit, mit all ihren Facetten, und der gemeinsamen Außenwelt.

Dieser personotrope und individuelle Handlungsansatz berücksichtigt das gesamte Lebensumfeld. Die Naturheilkunde, die biologische Medizin und alle damit verwandten Verfahren gründen hierauf. Und genau das ist in der heutigen Zeit nötiger denn je!

Dietmar Falkenberg

1.Vorsitzender

Marco Haas

2.Vorsitzender

Fachverband Deutscher Heilpraktiker Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Gutenbergstraße 1 | 76542 Baden-Baden | Tel. 07221-31345 | Fax. 07221-390392

e-mail: info@fdh-bw.de Internet: www.fdh-bw.de | www.kongressbadenbaden.de

Eingetragen beim Registergericht Stuttgart: VR 999